

Beschluss des Parteivorstandes DIE LINKE vom 25. September 2010

DIE LINKE unterstützt Proteste gegen Stuttgart 21

Der geplante Neubau des Stuttgarter Hauptbahnhofes und der Neubaustrecke nach Ulm soll offiziell sieben Milliarden kosten. Bahnunabhängige Gutachter gehen von 13 bis zu 20 Milliarden aus; ein Größenwahnsinniges Eisenbahnprojekt!

Viele Menschen lehnen Stuttgart 21 ab, weil es selbst in der relativ reichen Schwabenmetropole massive soziale Missstände gibt. Die Kinderarmut ist hoch und 3000 Kita-Plätze fehlen. In vielen Schulen bröckelt der Putz von den Decken. Und an den Hochschulen herrscht Mangelverwaltung.

Das alles passt nicht zusammen mit der Verpulverung von Milliarden für ein Wahnsinnsprojekt. Es kommt hinzu, dass in Stuttgart 21 die Milliarden vergraben werden, die für Neubau und Ertüchtigung vieler anderer ökologisch wichtiger Bahnprojekte auf Jahrzehnte fehlen werden. Insoweit ist nicht nur ganz Baden-Württemberg betroffen, sondern auch andere Bundesländer.

Die verschlechterte Verkehrskapazität des Tiefbahnhofs beeinträchtigt den gerade für Berufstätige wichtigen Nah- und Regionalverkehr und die Konzeption der Neubaustrecke nach Ulm geht zu Lasten des Güterverkehrs. Verkehr droht auf die Straße verlagert zu werden.

DIE LINKE lehnt S 21 ab. Sie ist für die Modernisierung, Wiederherstellung und Ertüchtigung des Stuttgarter Kopfbahnhofs. Sie plädiert für Investitionen in die Verbindung nach Ulm, die diese schneller und güterverkehrstauglicher machen.

Seit Wochen protestieren Zehntausende aus allen Bevölkerungsgruppen zweimal wöchentlich friedlich gegen S 21. Zuletzt waren es 70.000. Mittlerweile haben mehr als 200.000 Bürgerinnen und Bürger mindestens einmal an einer der Demonstrationen teilgenommen. In Anbetracht von 500.000 Einwohnern kommt dies einem Volksaufstand nahe.

Der Protest der Schwaben hat Verkrustungen der parlamentarischen Demokratie aufgedeckt. Erst das hartnäckige Drängen der Protestierenden hat die Desinformation des Stuttgarter Zeitungsmonopols aufgebrochen. Es hat bahninterne Studien ans Tageslicht gefördert und den wirtschaftshörigen Gutachten unabhängige entgegen gestellt. Wenn die Entscheidungen von Parlamenten auf manipulierten Fakten beruhen und die Medien ihrer Funktion nicht nachkommen, funktioniert parlamentarische Demokratie nicht.

DIE LINKE unterstützt die Massenproteste gegen S 21. Wir fordern einen unverzüglichen Baustopp. Dieser ist insbesondere notwendig um sinnvoll Gespräche der Konfliktparteien führen zu können.

DIE LINKE setzt darauf, dass die von den Protesten gegen Stuttgart 21 ausgehenden Impulse in der Anti-Atombewegung und insbesondere bei den Krisenprotesten der Gewerkschaften im Herbst aufgegriffen werden und zu nachhaltigen Veränderungen des politischen Systems im Sinne von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit führen werden.